

Sehr

ich schreibe Ihnen aus Sorge um die Demokratie in Deutschland. Aus diesem Grund möchte ich Sie an den ersten Absatz unseres Grundgesetzes erinnern: **“Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen, ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.”**

Der Kanzlerkandidat der CDU, Friedrich Merz, hat in seiner gesamten politischen Laufbahn, insbesondere aber in den letzten Wochen Zweifel daran geweckt, ob er sich diesem Absatz zuvorderst verpflichtet fühlt.

Im Hinblick auf die vermutlich anstehenden Koalitionsverhandlungen zwischen der SPD und der CDU/CSU möchte ich Sie um zwei Dinge bitten:

1. Bestehen Sie auf einer Politik, die allen Menschen ein würdiges Leben in unserem Land ermöglicht.
2. Schützen Sie unsere Demokratie und verhindern Sie jede Annäherung an rechte Demagogie und Faschismus.

*Zu Punkt 1): Politik für alle Menschen*

Eine gerechte Politik darf sich nicht allein an denen orientieren, die über Vermögen verfügen oder Ihre Werte teilen. Sie muss alle einbeziehen, auch die, die anders aussehen oder anders leben.

Zu einem menschenwürdigen Leben gehört, dass das Existenzminimum gesichert ist:

- Es muss möglich sein, sich gesund zu ernähren, angemessen zu wohnen und an unserer Gesellschaft teilhaben zu können.
- Vor dem Hintergrund steigender Preise müssen der Mindestlohn und das Bürgergeld angepasst werden.
- Es braucht mehr erschwinglichen Wohnraum für alle.

Eine freiheitliche Gesellschaft erlaubt es allen Menschen, sich frei zu entfalten. Das gilt unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, politischer Anschauung oder Hautfarbe.

Deutschland existiert nicht isoliert, es ist eine Nation, die von der Migration lebt und nur durch sie den Wohlstand aller sichern kann. Menschen kommen zu uns, weil sie um ihr Leben fürchten oder sich ein besseres Leben erhoffen. Das Recht auf Asyl muss dem Grundgesetz entsprechend unangetastet bleiben. Viele bringen außerdem Fähigkeiten mit, die wir in unserem Land dringend brauchen.. Sie müssen willkommen sein. Dazu zählt, sowohl für rechtliche Sicherheit zu sorgen als auch eine Sprache zu nutzen, die die Würde des Menschen achtet.

Zuletzt muss es auch künftigen Generationen möglich sein, auf unserem Planeten ein menschenwürdiges Leben zu führen. Umwelt- und Klimaschutz gehören ins Zentrum jeder verantwortungsvollen Politik – unabhängig von Einzelinteressen.

Errungenschaften der letzten Jahre dürfen nicht zurückgenommen werden – sei es beim Selbstbestimmungsgesetz, dem Bürgergeld oder auch dem Deutschlandticket.

*Zu Punkt 2): Schutz der Demokratie*

In den letzten Jahren hat sich der gesellschaftliche Diskurs gefährlich nach rechts verschoben: Nach den Correctiv-Recherchen Anfang 2024 protestierten Millionen für ein Parteiverbot der AfD und gegen den Begriff der „Remigration“. Mittlerweile wird dieser Begriff oft unkritisch verwendet.

Am 29. Januar riss Friedrich Merz die Brandmauer ein, indem er einen Antrag zur Schwächung des Asylrechts zur Abstimmung brachte. Dies tat er in dem Wissen, dass dieser nur mit den Stimmen der AfD eine Mehrheit finden würde. Die deutsche Geschichte zeigt, welche fatalen Folgen es haben kann, mit Faschisten zu kooperieren. Das gilt auch für eine Zusammenarbeit mit der AfD. Die NSDAP wurde bei den Reichstagswahlen 1932 demokratisch gewählt und zerstörte danach die Demokratie in kürzester Zeit.

Friedrich Merz' Kurs stieß auf enormen Widerstand: Hunderttausende demonstrierten, die Kirchen und sogar Angela Merkel kritisierten ihn. Statt sich dieser Kritik zu stellen, verunglimpfte Friedrich Merz seine Kritiker:innen öffentlich als „Spinner, die nicht mehr alle Tassen im Schrank haben“ und baute beteiligten Organisationen gegenüber eine Drohkulisse auf.

Ich appelliere an Sie: Stellen Sie sich jedem Angriff auf unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung entgegen! Jede:r hat das Recht, sich für die Demokratie einzusetzen – in Form von Demonstrationen oder mithilfe von Vereinigungen wie Correctiv und Campact, die mit Petitionen und Faktenchecks politische Entscheidungen hinterfragen.

Die Demokratie in Deutschland ist ein hohes Gut. Allen Menschen hier muss ein Leben in Frieden und Würde möglich sein. Bitte setzen Sie sich in den Koalitionsverhandlungen und der kommenden Legislaturperiode dafür ein.

Ich danke Ihnen für Ihre Zeit und Ihr Engagement und freue mich auf Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen